

„LeseKnirps“ für den Monat Februar 2021 für die *Lesestufe 2* (ab 7-8 Jahren)

Suzanna Randall / Insa Thiele-Eich: **Unser Weg ins Weltall. Mit Illustrationen von Petra Eimer. Hamburg: Oetinger 2021 (= Lesestarter, 2. Lesestufe). 64 Seiten. 8,00 €; ISBN 978-7891-2132-6**



Oetinger

Dieses besondere Erstlesebuch macht Lust auf das Weltall! Und endlich sind auch die deutschen Frauen an der Reihe, denn dank der Initiative „Die Astronautin“ ist dieses Buch keine freie Erfindung: Es ist die ‚wahre‘ Geschichte von Dr. Insa Thiele-Eich und Dr. Suzanna Randall, die sich dank der Initiative „Die Astronautin“ auf eine Forschungsmission zur ISS vorbereiten und die Kinder teilhaben lassen an ihren spannenden Trainings¹, denn 2021 soll „die erste deutsche Astronautin für zwei Wochen zur ISS fliegen“ (S. 5) – brandaktueller kann ein Thema nicht sein. Für die Ausbildung wurde es nach insgesamt elf Männern, die schon im Weltall waren, auch dringend Zeit, sodass der Text insbesondere jungen Mädchen zeigt: Frauen können das auch – und selbst wenn man aktuell kein außergewöhnliches Mathe- oder Physikgenie ist, kann sich das mit viel Willensstärke und Mut durchaus noch ändern! Das biografische Erstlesebuch lädt jedenfalls auf eine innovative Art und Weise ein, sich mit der Thematik „Weltall“ näher zu beschäftigen und ist auch für Kinder geeignet, die bislang noch kein größeres Interesse am Erkunden des Weltraums entwickelt haben. Die außergewöhnlichen Biografien der Frauen haben auf jeden Fall eine wichtige Vorbildfunktion für Mädchen und zeigt eindrücklich, dass Naturwissenschaft und Technik keine ‚reinen‘ Jungen-Themen sind.

Das Werk erzählt von Suzanna und Insa, die bereits in jungen Jahren als Schulkinder von einem Flug in den Weltraum träumen.

Dabei wird zunächst in gesonderten Kapiteln die Kindheit und Jugend der Wissenschaftler:innen geschildert, bevor beide Biografien dann zusammenlaufen. Beide sympathischen Frauen bewerben sich auf die Anzeige „Astronautin gesucht“ und müssen zahlreiche Tests bestehen. Dabei gelingt es den Autorinnen aber nicht nur, von ihrer Leidenschaft zu berichten, sondern auch u.a. von der Schönheit der Sterne. Wer letztendlich in den Weltraum fliegen darf, wird im Buch offengelassen und genau das macht neugierig darauf, wie es im ‚wahren Leben‘ weitergeht. Aber ein zweiter Band ist bereits angekündigt!

In inhaltlicher Hinsicht ist das Buch gerade deshalb für Kinder so interessant gestaltet, weil sich beide Frauen unermüdlich für ihre Träume einsetzen. Sie machen Mut, nicht aufzugeben und mit dem Berufswunsch wird ein Thema aufgegriffen, über das viele Kinder sich häufig schon frühzeitig Gedanken machen. Aber auch die Schwierigkeiten und Probleme, die mit der Sehnsucht nach dem eigenen Lieblingsberuf einhergehen, werden nicht vernachlässigt: „[M]eine Lehrer haben alle gesagt, dass man dafür sehr gut in Mathe und Physik sein muss. Und das war ich nicht. So ein Mist!“ (S. 7) Doch auch Hindernisse können schlussendlich überwunden werden, wie es das Beispiel Suzanna zeigt: „Mein Traum ist in Erfüllung gegangen!“ (S. 10)

Schön ist auch, dass im Werk vermittelt wird, dass beide Frauen zwar Konkurrentinnen sind (denn nur eine von beiden kann als erste deutsche Frau in den Weltraum fliegen), sie sich aber dennoch auch angefreundet haben, sodass wir eine wichtige Quintessenz im Buch finden: „Und deshalb ist es fast egal, wer am Ende ins Weltall fliegt. Die andere ist auf jeden Fall in Gedanken dabei!“ (S. 39) Aber auch das Fakten- und Sachwissen, das in diesem Buch vermittelt wird, ist wohldosiert eingesetzt und vermittelt auf wenigen Seiten sehr viele Informationen nicht nur über die Sternbilder, über Parabel-Flüge oder über die Raumstation ISS, sondern auch

¹ Vgl. hierzu: <https://www.oetinger.de/buch/unser-weg-ins-weltall/9783789121326> [Stand: 24.02.2021].

darüber, wie die Bewerbungsverfahren für Astronaut:innen ablaufen und was es alles vorzubereiten gilt für diesen Flug, der hoffentlich dann auch schon bald stattfinden wird. Viel aktuelles Zusatzmaterial für weitergehende Informationen über das Vorhaben der Frauen ist übrigens im Internet zu finden.²

Auch sprachlich überzeugt das Erstlesebuch, denn es ist nicht nur in einer einfachen Sprache geschrieben, die geübte Leseanfänger:innen ohne größere Schwierigkeiten verstehen können (LS 2), sondern es werden auch geschickt Fakten mit poetischen Beschreibungen kombiniert. Vor allem die schönen, eindrücklichen und zur Bedeutungssteigerung dienenden Wiederholungsstrukturen fallen besonders auf, etwa: „Es gibt dort kein Gras, keine Bäume, keine Flüsse, keine Tiere, keine Blumen – und keine Wolken. Dafür gibt es den schönsten Sternenhimmel der Welt!“ (S. 13) Teilweise wird, neben Alliterationen, Assonanzen, rhetorischen Fragen, auch mit zahlreichen Ausrufesätzen und sogar Vergleichen und Reimstrukturen gearbeitet: „Das Flugzeug ist nun im freien Fall, und wir schweben schwerelos darin. Wie im Weltall!“ (S. 34)

Die gelungenen Illustrationen im Buch stammen von Petra Eimer und es handelt sich hierbei nicht, wie es das Buchcover zunächst vermuten lässt, um realistische Fotografien der Frauen in ‚wahren‘ Lebensumständen, sondern es sind eigens für den Band entworfene Zeichnungen im Werk zu finden, die zum Träumen, Entdecken und Verweilen einladen und die die kindliche Phantasietätigkeit in Gang zu setzen vermögen. In harmonischen, eindrücklichen Blau-, Grau- und Brauntönen wird ein Stück Weltraum ins Buch gebracht, das Lust auf Abenteuer macht und die Träume der Frauen gut einfängt. Aber auch die Mimik und Gestik der literarischen Identifikationsfiguren auf der visuellen Ebene vermittelt, wie sehr sich beide nach dem Weltraum sehnen; sie wirken oft verträumt und schauen ‚nach oben‘, wirken stets aber auch selbstbewusst und aktiv genug, um für ihre Wünsche zu kämpfen.

Es sollte insgesamt betrachtet viel mehr biografische Erstlesebücher dieser Art geben! Kinder finden hier nicht nur spannende Geschichten wieder, sondern lernen auch die Realitätsbezüge von Büchern kennen. Ihnen werden vor allem ‚lebensechte‘ Figuren nähergebracht, die auch einmal klein waren und ihre Träume hatten – wie etliche Kinder in unseren Wohnungen...

Nadine J. Schmidt

² <https://dieastronautin.de/ueber-uns/>